

Mai  
2012

STADTPOLIZEI  
Innenstadtwa

SO.00  
NECESSARY



# KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.  
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.  
Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des  
Vormonats per Formular: [www.kts-freiburg.org/formular](http://www.kts-freiburg.org/formular)

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096  
<http://www.kts-freiburg.org>

In politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

## Infoladen

„Hier<sup>1</sup> werden linksextremistische<sup>2</sup>  
Informationen<sup>3</sup> in Form von Zeit-  
schriften, Broschüren, Flugblättern,  
Büchern, Videos sowie Ton- und  
Datenträger archiviert<sup>4</sup>, diskutiert  
und verbreitet<sup>5</sup>.

Verfassungsschutz NRW über Infoladen



<sup>1</sup> Baslerstr. 103, KTS      <sup>2</sup> eigtl: - radikale

<sup>4</sup> <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

<sup>5</sup> Mi und Do 18-20 Uhr

<sup>3</sup> zusätzlich gibt es einen  
Bücherverleih, Kaffee &  
Krimskrams wie bspw.  
Buttons

### DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse  
Schlüssel-ID - Fingerprint

**Koraktor - [koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)**

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

**Anarchistische Gruppe Freiburg - [kontakt@ag-freiburg.org](mailto:kontakt@ag-freiburg.org)**

E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

**Autonome Antifa Freiburg - [freiburg@autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)**

E42F C5F9 512C 0E63 CFD4 BF32 579A 6E34 4644 C12F

**Infoladen KTS - [infoladen@kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)**

3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

**Webmaster KTS - [webmaster@kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)**

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

**La Banda Vaga - [info@labandavaga.org](mailto:info@labandavaga.org)**

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

**[ea-freiburg@linksunten.ch](mailto:ea-freiburg@linksunten.ch)**

6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

**Antispeziesistische Aktion Freiburg - [antispe.freiburg@immerda.ch](mailto:antispe.freiburg@immerda.ch)**

6AA7 6BCB 40AD 6DA6 D368 F78E 752C F4A9 FF11 0A86

Schlüssel unter [keyserver.net](http://keyserver.net). Praxis unter [gnupg.org](http://gnupg.org). Theorie unter [openpgp.org](http://openpgp.org).

# M31: Unsere Solidarität gegen ihre Repression

Auf der antikapitalistischen M31-Demonstration am 31. März in Frankfurt am Main kam es zu heftiger Repression und Massenfestnahmen. Die Polizei hat allen Festgenommenen und Einkesselten angedroht, Ermittlungsverfahren zu eröffnen. Hierzu wurde eine 25-köpfige Sonderkommission gebildet.

Die Rote Hilfe Frankfurt und der der Ermittlungsausschuss Frankfurt bitten alle Betroffenen, sich zu melden um die Antirepressions- und Solidaritäts-Arbeit zu koordinieren.

## AUFRUF AN ALLE KRIMINALISIERTEN DER M31-DEMONSTRATION

Auf der antikapitalistischen M31-Demonstration, die am 31. März 2012 in Frankfurt am Main stattgefunden hat, kam es zu heftiger Repression und Massenfestnahmen durch die Polizei. Nachdem die Polizei am Frankfurter Allerheiligentor den letzten Block des Demonstrationszuges von der restlichen Demo abgetrennt hatte, wurden mehrere hundert Demoteilnehmer\*innen bis in die Nacht hinein in einem Kessel in der Bottonstraße festgehalten. Insgesamt wurden an diesem Abend bis zu 465 Personen aus unterschiedlichen Städten vorübergehend festgenommen und in Gefangensammelstellen im gesamten Rhein-Main-Gebiet transportiert.

Die Polizei hat angekündigt, gegen alle Festgenommenen und Einkesselten von diesem Tag Ermittlungsverfahren einzuleiten. Vielen Betroffenen wurden von den Einsatzkräften u.a. Verfahren wegen "Landfriedensbruch", "schwerem Landfriedensbruch", "Körperverletzung", "Sachbeschädigung" oder "Bildung bewaffneter Gruppen" angedroht. Zusätzlich wird von Polizei und Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einem am 31. März verletzten Polizisten unter dem Vorwurf des "versuchten Totschlags" gegen unbekannt ermittelt. Zur "Aufklärung" aller Straftaten und zur Verfolgung der Kriminalisierten hat die Frankfurter Polizei Anfang April eine 25-köpfige Sonderkommission eingerichtet, die breitflächig Videoaufzeichnungen aus der Innenstadt auswertet.

## ZENTRALE KONTAKTADRESSE FÜR ALLE KRIMINALISIERTEN

Angesichts der mit Nachdruck vorangetriebenen Strafverfolgung rufen wir alle Leute, die am 31. März festgenommen wurden oder ein Strafverfahren angedroht bekommen haben, dazu auf, Gedächtnisprotokolle zu schreiben und sich zur Koordination der Rechtshilfe bei den Antirepressionsstrukturen in Frankfurt zu melden. Bitte meldet euch verschlüsselt

unter [ffm@rote-hilfe.de](mailto:ffm@rote-hilfe.de) (pgp-Schlüssel findet ihr unter: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/58842>)

und schickt uns:

- eure Namen, euer Alter und die Stadt, aus der ihr kommt

- kurze Angaben zu der von euch erfahrenen Repression am 31. März (Festnahme, Einkesselung, Verletzungen, ED-Behandlung, Leibesvisitation, Entlassung etc.)

- Angaben zu den gegen euch erhobenen Vorwürfen, sofern euch diese bekannt sind

- die kurze Information, ob ihr bereits Kontakt mit lokalen Rechtshilfestrukturen oder Anwält\*innen in eurer Stadt aufgenommen habt oder ob ihr gerne an eine Rechtshilfegruppe in eurer Nähe weitervermittelt werden wollt

- euer Gedächtnisprotokoll vom 31. März

Wenn wir einen Gesamtüberblick bezüglich der strafrechtlich verfolgten Personen in unterschiedlichen Städten haben, versuchen wir in Absprache mit lokalen Solidaritätsstrukturen, ein koordiniertes Vorgehen zu entwickeln und die Verfahren in Zusammenarbeit mit anderen Ortsgruppen der Roten Hilfe politisch zu begleiten. Allen über 18- bzw. 21-Jährigen sollte zudem klar sein, dass ein eventuell zu erwartendes Gerichtsverfahren in Frankfurt stattfinden wird.

## ANWÄLT\*INNEN ORGANISIEREN

Weil wir die konkreten Hintergründe der einzelnen im Zusammenhang mit M31 erhobenen Vorwürfe nur schwer einschätzen können, empfehlen wir außerdem allen Festgenommenen, sich so bald wie möglich um eine anwaltschaftliche Vertretung zu kümmern. Auf diese Weise habt ihr zumindest die Möglichkeit, Einsicht in die Akten der laufenden Strafverfahren zu bekommen. Bitte bedenkt, dass die Polizei viele Betroffene bereits im Gewahrsam zu vernehmen versucht hat. Die Staatsorgane sind in diesen Fällen nicht mehr dazu verpflichtet, euch eine Beschuldigtenvorladung zu schicken, sondern können direkt ins Ermittlungsverfahren einsteigen. Ohne Akteneinsicht ist für euch in diesem Kontext nur schwer absehbar, ob die Polizei euch nach der M31-Demonstration pauschal und ohne konkret zurechenbare Verdachtsmomente Straftaten wie "Landfriedensbruch" oder "gemeinschaftliche Sachbeschädigung" zur Last legt oder ob sie konkrete Beweismittel – wie z.B. Zeug\*innenaussagen – gegen euch geltend machen will. Mit Anwält\*innen und Akteneinsicht bekommt ihr zumindest darüber Gewissheit und könnt euer weiteres rechtliches und politisches Vorgehen planen.

## KEINE AUSSAGEN, KEINE SPEKULATIONEN

Wir bitten nochmals alle Leute, keine Aussagen bei der Polizei zu machen und sich nicht an Spekulationen und Mutmaßungen auf Grund des am 31. März verletzten Polizisten zu beteiligen. Wir halten es für wichtig, dass die (radikale) Linke die Sinnhaftigkeit und politische Legitimität ihrer Aktionen diskutiert und sich kritisch mit ihren eigenen Aktionsformen auseinandersetzt. Bitte bedenkt dabei aber, dass die Frankfurter Sonderkommission gegenwärtig versucht, alle möglichen öffentlich zugänglichen Informationen über die M31-Demo auszuwerten und in der Szene kursierende oder über Internet verbreitete Spekulationen bezüglich des Verletzten in Steilvorlagen für die Strafverfolgung abgeben. Die Strafverfolgungsbehörden haben auch ein über den Einzelfall hinausgehendes Interesse an der Verunglimpfung und Verfolgung

6000 Menschen bei europäischem Aktionstag gegen Kapitalismus - Veranstalter kritisieren Polizeigewalt und Massenfestnahmen

Auf der bundesweiten Demonstration im Rahmen des antikapitalistischen Aktionstages "M31" haben 6000 Menschen gegen die neoliberale und autoritäre Krisenpolitik der EU demonstriert. Zeitgleich fanden in über dreißig europäischen Städten Demonstrationen und Besetzungen statt, u. a. in Madrid, Athen, Mailand, Zagreb, Wien, Utrecht, Moskau und Kiew. In Redebeiträgen und Grußbotschaften wurden die dramatischen Auswirkungen der aktuellen Krisenpolitik in verschiedenen europäischen Ländern thematisiert. Redner\_innen des M31-Bündnisses bewerteten den heutigen Aktionstag als ersten Schritt, den antikapitalistischen Protest international zu vernetzen.

Im Verlauf der Demonstration kam es zu Farbbeutel- und Steinwürfen gegen den Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB), die Zentrale der Stadtpolizei und Leiharbeitsfirmen. Mit der Begründung, „einzelne Verdächtige“ zu ermitteln, spaltete die Polizei auf Höhe Allerheiligentor das gesamte hintere Drittel der Demonstration unter Schlagstock- und Pfeffersprayeinsatz ab und kesselte es ein. Dabei wurden mehrere Menschen zum Teil erheblich verletzt. Durch diesen unverhältnismäßigen Eingriff wurde die gesamte Demonstration über eineinhalb Stunden festgesetzt und ihre Fortsetzung damit faktisch unmöglich gemacht. Daraufhin wurde die Demonstration, die eigentlich zum Bauplatz der neuen EZB

linker Strukturen. Es bleibt also bei Großmutter's Binsenweisheit gegen neugierige Staatsorgane: Schweigen ist Gold.

Vergesst nicht, dass die massenhafte Kriminalisierung nach dem 31. März eine Menge Geld kosten wird. Wir rufen deshalb alle Festgenommenen und beteiligten Gruppen dazu auf, Soliveranstaltungen zu organisieren, um die finanziellen Folgen der Repression gemeinsam zu tragen.

ffm@rote-hilfe.de

(Fingerprint: 7ACD C47E FA54 24F8 CE12 1222  
4024 5111 84A4 7628)

Rote Hilfe Ortsgruppe Frankfurt &  
Ermittlungsausschuss Frankfurt,  
April 2012

## M31-Demo in Frankfurt

ziehen sollte, im Frankfurter Ostend aufgelöst. Mehr als 200 Demonstranten waren über 6 Stunden auf offener Straße eingekesselt. Rechtsanwältin wurde der Kontakt zu den Einkesselten verwehrt. Diese Maßnahmen der Polizei bewerte ein Sprecher des Bündnisses als „offensichtlich rechtswidrig“.

Nach Auflösung der Demonstration zogen hunderte Demonstrant\_innen durch die Frankfurter Innenstadt. Dabei kam es erneut zu militanten Aktionen gegen Büro- und Geschäftsgebäude, u. a. gegen den Frankfurter Römer und die Arbeitsagentur.

Leo Schneider, Sprecher des M31-Bündnis, erklärte zur Demonstration: "In Frankfurt wurde ein deutliches Zeichen gegen die aktuelle deutsche und europäische Krisenpolitik gesetzt. Diese Krisenpolitik soll die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Kapitals auf dem Rücken der Lohnabhängigen sanieren. Wegen ein paar kaputter Scheiben hat die Polizei unsere Demonstration brutal angegriffen, dutzende Demonstrant\_innen verletzt und über zweihundert Menschen stundenlang festgesetzt. Das ist angesichts der brutalen Auswirkungen der Sparpolitik für die Menschen in Europa und weltweit absurd. Die militanten Proteste richteten sich direkt gegen Institutionen, die für neoliberale Krisenregulierung und verschärfte Ausbeutung stehen. Der Angriff auf unsere Demonstration wird, wie die Reaktion vieler Demonstrant\_innen gezeigt hat, unseren Widerstand nicht brechen", so Schneider abschließend.

www.march31.net



# Konzert



# Party/Kneipe



# Information



# Film/Theater



# Vokü

## #04

### BLACK ARMADILLO E.P.-RELEASE PARTY

**Freitag**  
ab 20:00

Support: **NO PROBLEM** aus Löffingen (Alternative Rock) und **THE CORNERSTONES** aus Müllheim (Blues Rock).



**BLACK ARMADILLO** - das sind 5 musikbesessene Jungs aus Breisach, Ihringen und Meringingen, die in Anlehnung an legendäre Classic- und Bluesrockbands wie Led Zeppelin und Guns N'Roses und beeinflusst von Grungegrößen wie Pearl Jam und den Foo Fighters in mittlerweile 3 Jahren Bandgeschichte ihren eigenen Sound kreiert haben: Klassisch, modern, zeitlos - man mag ihn nennen wie man will, sicher ist jedoch, dass man ihn so schnell nicht wieder vergisst. Dafür sorgt die gebündelte Energie von zwei Gitarren (Max Willistein, Pascal Schopp), Bass (Achim Lütznert), Schlagzeug (Dennis Weber) und einer Mundharmonika (Achim Lütznert), die sich in regelmäßigen Abständen bis ins Mark schneidet. Komplettiert wird der Sound von Bernd Zeiers unverwechselbarer Stimme, die mehr zu sagen hat als das Offensichtliche.

Mit ihrem, wie sie ihn selbst bezeichnen, „dreckigen, rotzigen Garagenrock“ haben die Jungs - bis vor kurzem noch als „Midnight Monkey Madness“- bei Music-Contests und Auftritten in Clubs und Kneipen schon reichlich Bühnenerfahrung gesammelt. Nun stellen sie am 4. Mai ihre neue EP unter dem Titel - Black Armadillo- im Autonomen Zentrum, KTS, in Freiburg vor. Drei selbst geschriebene Songs haben sie dafür in Eigenproduktion aufgenommen, die mit ihrem rauen, puren Sound in Zeiten versetzen, in denen Männer noch unrasiert waren, Kautabak kauen und Hosenträger trugen. Zur Unterstützung werden die Bands **-NO PROBLEM-** (Alternative Rock) aus Löffingen und **THE CORNERSTONES** aus Müllheim (Blues Rock) dem Publikum einheizen. Einlass ist ab 20.00 Uhr, Beginn ist ab 21.00 Uhr.

<http://www.myspace.com/blackarmadillo>  
<http://www.facebook.com/noproblemmusik>  
<http://www.thecornerstones.de/>

## #05

### FREIRAUM VORTRAG

**Samstag**  
20 Uhr

Freiraum-Aktivist\_innen aus dem Umfeld dem Kulturschock Zelle in Reutlingen informieren euch in ihrem Vortrag über Freiräume und der großen Freiraum-Demonstration am 28.05.



Kulturschock Zelle

## #05

### ELECTRIC ELECTRIC + ZERO (EX BASTARD)

**Samstag**  
ab 22:00

**ELECTRIC ELECTRIC** aus dem schönen Strassburg sind komplett irre. Im besten Sinne. 3 Typen bauen eine Wand aus Lärm und vertrackten aber präzisen Rhythmen, reißen sie ein, werden leise, werden wieder laut, flippen aus, fangen von vorne an. Dem Publikum stehn die Münder offen, dann gehn die Arme hoch und die Füße fangen an zu zucken. Ist das jetzt noch ein Rock-Konzert oder schon eine Party? Nenn es von mir aus Spastic-Noise-Dance-Rock-Rave-Was-Auch-Immer.Hass es oder lieb es, aber kalt lässt das niemanden.



Die Buben waren seit ihrer Gründung 2005 schon mehrmals in Freiburg und haben sich zurecht von der Support-Band zum Headliner hochgespielt.

In Frankreich füllen sie bereits die großen Clubs und wer sie gesehen hat weiß auch warum. Diesmal haben sie ihre Freunde von **ZERO** dabei, über die wir nix wissen, ausser, dass sie früher mal eine Band namens **BASTARD** waren und auch im Noise/Post-Rock beheimatet sind. Angesichts der Tatsache, dass sie mit ElectricElectric unterwegs sind gehtn wir aber davon aus, dass sie nicht weniger wahnsinnig sind als ebendiese. Die Freunde des Affen sagen: **VERPASS DAS NICHT!**

<http://electricelectric.fr/>  
<http://electric.electric.free.fr/>

## #06 NO REST | HC-PUNK AUS BRASILIEN BEI DEN SCHATTENPARKERN

**Sonntag ab 21:00** Auf dem Wagenplatz Schattenparker ist was los!



Kommt vorbei und lasst das Wochenende gut enden...

Heute kommen **NO REST** aus Brasilien angereist und verschönern euch den Abend mit Hardcore-Punkrock für eure Ohren. Mehr müssen wir ja da nicht mehr sagen... Auf geht's!!!

[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)

## #11 COUNTRY&WESTERNPARTY MIT KONZERT BEI DEN SCHATTENPARKERN

**Freitag ab 21 Uhr**



Mal was anderes... Eine tolle Party im wilden Norden Freiburgs erwartet euch heute auf dem Wagenplatz der Schattenparker!

Live-Musik bringt euch The Blues Against Youth aus Rom... Dazu kommen noch DJs mit der passenden Musik. Wer heute nicht kommt ist selber Schuld... Spaß und Feiern ist sicher. Lasst euch was einfallen wie ihr kommt, um in unserer umgestalteten Western-Location noch aufzufallen!!!

Mehr Infos findet ihr auf unserer Seite:

[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)

## #12 ANTISPE BRUNCH IN DER G19

**Samstag ab 14 Uhr**



Heute laden wir euch zum super tollen Antispe-DIY-Brunch in der Gartenstraße 19 ein!

Bringt leckere vegane Speisen (Aufstriche, Obst, Gemüse,...) mit und eine Menge guter Laune. Es gibt Info-Material zum Antispeziesismus und zur Tierbefreiung und wir freuen uns über Interessierte!

Antispeziesistische Aktion Freiburg  
[freiburg.antispe.org](http://freiburg.antispe.org)

## #13 FERTIL MISERIA + NO WHITE RAG + SUPPORT

**Sonntag ab 20 Uhr**



StörgerOIsche präsentiert die Creme-fraiche des Streetpunk!

Heute gibt es einen ganz besonderen Punkrock-Leckerbissen!

**FERTIL MISERIA** aus Kolumbien spielen den angerotzttesten, dreckigsten und wütendsten Anarcho-Streetpunk den ihr seit langem gehört habt. So eine Kapelle bekommt mensch nicht jeden Tag zu hören!

Mit dabei sind **NO WHITE RAG** aus Italien die in Sachen Gepisstheit und Power kein bisschen hinterherstehen und euch mit ihrem Anarchopunk-Geschrammel zum ausflippen bringen werden!

Außerdem gibts bestimmt noch eine Support Band oder vielleicht auch nicht. Und wenn ihr alle pünktlich kommt, beginnt es auch früher und ihr könnt alle am Montag ausgeschlafen lohnarbeiten (oder auch nicht)!

<http://www.myspace.com/fertilmiseria>  
<http://www.myspace.com/nowhiteragpunxstoergeroische.blogspot.de>

## #16 DER COUNTDOWN LÄUFT: DEN BURSCHENTAG IN EISENACH ZUM DESASTER MACHEN! ZWEITE PHASE.

**Mittwoch ab 20 Uhr**



Infoveranstaltung der Autonomen Antifa Freiburg gegen den Burschentag in Eisenach

In der Deutschen Burschenschaft treffen sich bekannte Nazis, Neurechte, konservative CDUler bis hin zu rechten Sozialdemokraten - und verstehen sich dabei prächtig. Und wenn man sie lässt, verabschieden sie dabei eben mal einen „Arierparaphen“. Sie sind aber nicht nur deutschnational, sie geben sich auch als Elite: Mit dem Lebensbundsprinzip hieven sie sich gegenseitig in gesellschaftlich entscheidende Positionen - Frauen ausgeschlossen. Wie sollte es auch anders sein? In der „Männerwelt“ der DB bleiben die Burschen ganz unter sich, so kann ihnen auch niemand in ihr sexistisches und homophobes Weltbild reinreden.

Und einmal im Jahr reisen sie dann nach Eisenach um sich an dem Ort deutsch-burschenschaftlicher Mythenbildung zu versammeln: der Wartburg mit dem Wartburgfest von 1817 - Bücherverbrennung und antisemitische Hetzreden inklusive.

Jedes Jahr am Wochenende nach Pfingsten, und nicht nur dann, schwelgen die Burschen wieder in Deutschtümelei. Zelebriert wird der Männerbund mit jeder Menge Bier, Fackelmarsch, allen drei Strophen des Deutschlandliedes und revisionistischen Reden. Traditionen und Inhalte, die nicht nur eklig sind, sondern auch gefährlich!

Kaum jemand in Deutschland oder Eisenach stört sich am Burschentag. Wir schon! Für Eisenach stellt er eine nicht zu verachtende ökonomische Ressource dar. Dann ist es auch egal, dass sich die selbsternannte akademische Elite der völkischen Nationalisten einfindet. Deutschland verklärt die Wartburg zu seiner historischen Wiege und mit ihr die Burschenschafter zu folkloristischen Traditionsträgern der Nation. Dass Burschen mit ihren Ideologien auch in anderen deutschen Städten so oder so ähnlich Feierlichkeiten abhalten können, ist Ausdruck deutscher Normalität. Die Stadt Eisenach unterstützt für vier Tage ein Paradies für Deutschnationale und Sexisten.

Deswegen mobilisieren wir - das Bündnis gegen den Burschentag in Eisenach - auch dieses Jahr nach Eisenach und laden alle Interessierten zur Informations- und Mobilisierungsveranstaltung am 16. Mai um 20 Uhr in die KTS Freiburg ein.

Autonome Antifa Freiburg

## #18 P.H.A.-SOLIPARTY

**Freitag  
ab 21 Uhr**



Die Freiraum Initiative "Plätze.Häuser.Alles" kämpft für offene selbstverwaltete Räume, für mietfreies Wohnen und Orte für unkommerzielle Kultur. Leider kostet politische Arbeit auch Geld und deswegen gibt es heute abend eine PHA-Soliparty.

Angeboten werden hochexplosive Acts. Unter anderem kommen mit **SKARABÄUS** aus Basel alte bekannte der lokalen alternativen Szene wieder. Eine absolut tanzbare Mischung aus Ska, Folk, Dub und Punk erwartet euch. Das dürft ihr nicht verpassen!

Dannach gibts noch hochwertigste Party DJanes die euch in den Hallen der KTS tanzend durch die Nacht bringen werden. Unter anderem dabei ist **DJ TRÖDEL** (Das beste bzw. schlechteste aus den 80ern und 90ern).

Miete, Abriss, Schicksanierung - wir habens satt!  
Plätze.Häuser.Alles. - für alle in der Stadt!

## #20 DISKUSSIONSZYKLUS ZUR KRISE (#2)

**Sonntag  
ab 15 Uhr**



Auch diesen 3. Sonntag laden wir Euch wieder zur gemeinsamen Diskussion über einen Text zur Krise ein. In entspannter Kaffee- und Kuchen-Atmosphäre wollen wir diesmal den Text „Kapitalismus, Krise und Kritik. Zum analytischen Potential der

marxschen Theorie“ von Michael Heinrich mit Euch besprechen. In diesem 2010 entstandenen Aufsatz setzt sich Heinrich mit der Aktualität der Marxschen Krisenanalyse auseinander. Dabei kritisiert er angeblich linke Reformprogramme im Gefolge John Maynard Keynes gleichermaßen wie Neoklassische Interpretationen der Krise.

Texte und aktuelle Infos findet ihr unter <http://www.labandavaga.org/disco2012>

La Banda Vaga

## #25 KTS HAUSPARTY

**Freitag  
ab 21 Uhr**



Heute Abend werden die Bässe wummern und die Dreadlocks schlakkrern. Irgendwo zwischen R&B, Blues, Soul und Jazz befindet sich Reggae. Und da es schon viel zu lange keine entschleunigten babadabudam-tata-Abende gab, heute ein paar Leckerbissen aus dem Spektrum des Offbeat und Roots-Ge-

döns in entspannter bis heisser @mosphäre. Auf zwei Floors gibts heute Live und mit Tables für euch: **NATTY VIBES**, **SHERIFF LIMBO**, **DREADLALOO**, **ROBBY DEE** und **SAMSON**. Zudem wurde Sista **JAZZMIN TUTUM** für unvergesseliche Dub-Kali-Roots angefragt, hoffentlich ist sie dabei!

Wer früh genug kommt kriegt was vom Bandessen ab und aktuelle Infos aus der kaputten Welt. Wie immer werden hier keine Formen von Stresser\_innen geduldet. Wir unterstützen die Kampagne Stop Murder Music. Mehr Infos bei [www.stopmurdermusic.ch](http://www.stopmurdermusic.ch) Dies ist eine Haus-Party, also kommt, feiert und Chillt für eine KTS die bleibt!

[www.myspace.com/nattyvibessound](http://www.myspace.com/nattyvibessound)  
<http://www.myspace.com/dreadlalloo>  
[http://www.myspace.com/samson\\_locks](http://www.myspace.com/samson_locks)

## #26 NO-PASARAN-FESTIVAL VOM 26.05-27.05.

**Samstag  
ab 15 Uhr**



Das NoPasaran Festival meldet sich wieder zurück in die Kts! Am 26. und 27. Mai erwartet Euch eine Mischung aus Hardcore, Punk, Crust und jeder Menge D.I.Y.!

Den Anfang machen am Nachmittag gegen 15 Uhr **OI POLLOI** mit ihrem Anarcho Punk, Oi! und Hardcore Punk aus Edingburgh. Es wird nur ein kleiner Zwischenstop für die Jungs aber wir freuen darauf sie Live zu erleben. An beiden Tagen werden gegen 19 Uhr Filme gezeigt. Die weiteren musikalischen Acts an diesem Festival-Wochenende:

Ab 21:30 Uhr:

**NARCOLAPTIC** - Die Jungs von Narcolaptic beehren uns auch dieses Jahr wieder mit Ihrem D.I.Y. Punkrock aus Hamburgcity. Diesmal in einer Neuen Besetzung. Neuzugang Manu wir mit seiner Gitarre und seiner Stimme Don (Bass+Gesang), Marlon (Schlagzeug+Chöre) und Chris (Gitarre) tatkräftig unterstützen.

<http://www.narcolaptic.net/>

**ZWECKENTFREMUNG** - Dies ist der zweite Auftritt von Zweckentfremdung (Hardcore Punk aus Freiburg) in der KTS, wo sie uns mit Ihrem Hardcore Punk beglücken werden.

<http://de-de.facebook.com/pages/Zweckentfremdung/147521788665505?v=info>

**PLAIN ZEST** - Ist eine Garage House / PunkBand aus Schaffhausen/Basel (Schweiz). Erneut freuen wir uns auf eine ultimative Einlage.

<http://www.myspace.com/plainzest>

**SOCIAL BREAKOUT** - Social Breakout werden uns mit Ihrem Punkrock den Abend verschönern. Die Combo kommt ebenfalls aus Schaffhausen (Schweiz).

<http://www.myspace.com/sclbrkt>

Im Anschluss Dj Pöbel & Dj Gesox mit Ihren allseits Bekannten Hits

## #27 NO-PASARAN-FESTIVAL TAG 2

Erst der Film und ab 21:30 Uhr:

**Sonntag  
ab 19 Uhr**



**TODESKOMMANDO ATOMSTURM** - Die junge Münchner Band spielt energetischen und erfreulich frischen Punkrock und hat im April letzten Jahres schon auf Kommando Rhino kräftig gerockt. Nun endlich auch in der KTS live und in Farbe.

<http://todeskommando.de/>

**COBRETTI** - Die Hardcoreklassiker aus Köln haben sich weiterentwickelt und ihre Musik um Melodie und ausgefeilte Soundpassage erweitert. Dazu gibt Punkrock mit viel Herz und Verstand. Absolut hörenswert!

<http://cobretti.blogspot.de>

**SWALLY OR SPIT** - Klassischer Hardcore, ohne Kompromisse. Mit viel Hass und Wut im Bauch und einem pissigen Sound im Gepäck wie er vielleicht nur in der oberbayerischen Provinzhauptstadt Rosenheim entwickelt werden kann.

<http://www.myspace.com/swallyorspit>

**PER CAPITA** - Voll eins auf die Mütze gibt von Per Capita aus München. Energiegeladener Crust ohne Schnörkel und ohne Zeit sich auszuruhen!

<http://www.myspace.com/percapitacrust>



Im Anschluss Dj Pöbel & Dj Gesox mit Ihren alleseits Bekannten Hits.

Achtet auf ankündigungen!



## G 19 # IMMER

Jeden **BIKE KITCHEN**  
Mi. & Fr. Fahrradselbsthilfwerkstatt im Poly-  
ab 14 technikum  
Uhr

Jeden Di. **UMSONSTLADEN, BIBLIOTHEK & IN-**  
& Fr. 14- **FOLADENCAFE**  
18 Uhr

Jeden 3. **FREIRAUMCAFE**  
Samstag  
im Monat

Jeden Di. **OFFENES PLENUM**  
18 Uhr Offenes Plenum in der Gartenstraße 19.

## KTS # IMMER

Bei **KTS - PUTZTAG**  
Bedarf

J. 1. und **PHA KINO, KÜFA & KNEIPE**  
3. Mi. i. Plätze.Häuser.Alles. läd ein.zum ge-  
Monat 20 meinsamen schlemmen, Filmschau-  
Uhr en und zur Kneipe. Kommt vorbei!

Jeden Mi. **UNZUMUTBAR IM EXIL**  
ab 21 Uhr Punker\_innen Kneipe mit mehr oi und  
weniger bla!

Donners- **UMSONSTLADEN**  
tag 18-20 Abgeben, Abholen, Mitnehmen.  
Uhr Alles für Nix.

Montag **EA / ROTE HILFE / SANIS**  
19-20 Uhr Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Re-  
pression und politischen Prozessen

Mi. & Do. **INFOLADEN**  
18-20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnä-  
her, T-Shirts, Kaffee, etc.

Jeden **FAU FREIBURG**  
1.&3. Fr. & Jeden 1. Freitag in der KTS  
j. 1. Do. im Jeden 3. Freitag in der Fabrik  
Monat J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche  
20 Uhr Beratung im Strandcafé  
[www.fau.org/freiburg](http://www.fau.org/freiburg)

Dienstag **SAM!BASTA!**  
ab 19 Uhr Sambaband als politische Aktions-  
form.  
We have everything to play for!!!

Dienstag **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**  
ab 19 Uhr im Café

Bei **RECHERCHE- UND**  
Bedarf **MEDIENZIMMER (RUMZ)**  
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Vi-  
deos schneiden, Flyer layouten, uvm.  
Kein Problem, einfach Mail an  
[rumz@riseup.net](mailto:rumz@riseup.net) schreiben.

Bei **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**  
Bedarf Ab und zu offen, einfach ne Mail an  
[siebdruck\[at\]lists.riseup.net](mailto:siebdruck[at]lists.riseup.net) schrei-  
ben.

# Anquatschversuch des VS in Zell am Harmersbach (Ortenau)

Vor einigen Wochen wurde vom Verfassungsschutz der Versuch unternommen, eine Person in Zell am Harmersbach anzuquatschen. Der Vorfall zog sich über mehrere Tage hinweg.

28.02.2012

Zwischen 14 und 15 Uhr erscheinen zwei Männer bei der betroffenen Person (X) zu Hause und geben sich deren Eltern gegenüber als Versicherungsvertreter aus, welche mit X sprechen wollten, da sie ihr Geld geben müssten. Da X jedoch nicht zu Hause ist, werden die Männer vom Vater wieder weggeschickt.

07.03.2012

Da X kein Handy besitzt, meldet sich die örtliche Polizei zwischen 12 und 14 Uhr auf dem Handy der Mutter, welche ihre Nummer nie bei der Polizei angab. Die Polizei bittet X zu kommen und versichert, dass es sich um nichts Negatives sondern eher etwas Positives handle. Die Person geht hin, da sie neugierig geworden war und der Polizist am Handy keine genaueren Informationen geben wollte. Bei der Polizei angekommen wird X von einem Polizist in ein Büro geschickt mit der Aussage, dass X sich hinsetzen solle, es würde gleich jemensch kommen.

Einige Minuten später betritt ein Mann das Büro, welcher sich als Herr Steffan vom Verfassungsschutz vorstellt. Dieser erklärt, dass X sich keine Sorgen darüber machen müsse, dass er etwas getan hätte, son-

der dass ihnen aufgefallen sei, dass X schon länger nicht mehr auf Demonstrationen war und dass sie mit X über die Antifa sprechen wollten. Und zwar, weil sie dieses Jahr ein Broschüre über "die linken Gruppen" machen wollten. Außerdem sagte Herr Steffan, dass sich die Politik in Baden-Württemberg ja geändert habe und dass sie nun auch mehr gegen rechts tun könnten.

Da Herr Steffan merkt, dass X abblockt, fordert er X auf, sich Bedenkzeit zu nehmen und setzt einen neuen Termin für den darauf folgenden Mittwoch (14.3.) an.

13.3.2012

Zwischen 18 und 19 Uhr meldet sich der sich der Verfassungsschutz auf dem Handy von Xs Freundin und fragt, ob X da sei. Diese gibt das Handy am X weiter und Herr Steffan meldet sich und erkundigt sich nach dem Treffen am nächsten Tag. X lehnt ab.

Herr Steffan versucht X zum Treffen zu überreden und macht auch das Angebot, dass er X, falls dieser irgendwann Probleme mit dem Gericht haben sollte, helfen würde.

X lehnt erneut ab und legt auf.

Auffällig ist, dass X seine Freundin Herrn Steffen gegenüber nicht erwähnte und dass ihm niemensch ihre Nummer gab.

## Erneuter Aufmarsch der Piusbrüder

Am 11. April 2012 marschierten zum wiederholten Male die klerikal-faschistischen Piusbrüder und deren Anhänger\_innen in Freiburg auf. Etwa 120 von ihnen kamen zusammen und zogen mit einem großen Polizeiaufgebot kreuz und quer durch die Innenstadt. An ihrem Abschlusskundgebungsort ka-

men rund 30 Linke zu spontanen Gegenprotesten zusammen. Während der Abreise der Piusbrüder kam es zu Rangeleien zwischen Polizei und Gegen-demonstrant\_innen. Hierbei wurden 4 Menschen vorläufig in Gewahrsam genommen.

**AG FREIBURG**

## Prozess zum Kommando-Rhino-Straßenfest

Am Mittwoch, den 25. April 2012, fand im Amtsgericht Freiburg der erste Prozesstermin wegen einer Auseinandersetzung am Rande des Kommando-Rhino-Straßenfestes vom 31. August des vergangenen Jahres statt.

Dem Angeklagten wird dabei Widerstand gegen die Staatsgewalt zur Last gelegt, skurrilerweise war dieser während der Tatzeit allerdings nicht einmal

anwesend, was auch durch Zeugen bestätigt wird.

Schon während der ersten Verhandlung wurde dabei deutlich, mit welcher Schadenfreude und Perfidie die Polizei das Ermittlungsverfahren durchgeführt hat.

Der nächste Prozesstermin findet am 25. Mai um 9 Uhr im Amtsgericht statt, kommt zahlreich und zeigt eure Solidarität!

# Besetzung der Fläche „Gutleutmatten“

Wir haben am heutigen Sonntag einen Teil der Fläche "Gutleutmatten" in Freiburg besetzt und haben dort angefangen einen gemeinschaftlichen Garten anzulegen. Wir laden alle Interessierten zum buddeln, säen, plauschen, planen und diskutieren ein. Kommt vorbei und bringt Gartenwerkzeuge mit!

## **PM: BESETZUNG DER GÄRTEN „GUTLEUTMATTEN“**

Am heutigen Sonntag haben wir die Fläche der ehemaligen Schrebergärten im Gebiet Gutleutmatten besetzt um sie gemeinsam nutzbar zu machen.

Die ehemaligen Privatgärtner mussten ihr Gelände räumen um dem „entwicklungsbedürftigen“ Stadtteil Haslach einen „zeitgemäßen“, soll heißen rentablen und imagepolierenden, Eingangsbereich zu verschaffen. Es entsteht wie immer profitabler Wohnraum, der privatisiert werden soll, und – gnädigerweise – ein kleiner Teil Sozialwohnungen, in denen die Zukurzgekommenen der marktwirtschaftlichen Konkurrenz untergebracht werden.

Wir haben ganz andere Pläne. Wir wehren uns gegen Aufwertung, Verdrängung und marktkonforme Strukturierung der Stadt. Auch so genannte „Bürgerbeteiligungsverfahren“ sehen wir als Farce, da eine Bedingung von vorn herein feststeht: Jeder Vorschlag muss sich dem Ziel der „Wirtschaftlichkeit“ unterordnen. Dabei geht es um möglichst hohe Effizienz aber nicht hinsichtlich der bestmöglichen Versorgung der Menschen sondern hinsichtlich der bestmöglichen Vermehrung von Geld. Das Bedürfnis nach Wohnen dient dabei immer nur als Mittel zum Zweck.

Wir wollen auf dem Gelände einen gemeinschaftlich nutzbaren Garten einrichten, der von allen Interessierten bebaut und genutzt werden kann. Wir wollen gemeinsam entscheiden und gemäß unseren Bedürfnissen planen welche, wie und wie viele Lebensmittel angebaut werden. Wir nehmen unsere Versorgung in unsere eigene Hand und machen sie nicht abhängig vom „freien Markt“.

Gesunde und regionale Lebensmittel für alle erhalten wir nur wenn die Produktion von Lebensmitteln außerhalb des Zwanges Profit durch Verkauf abzuwerfen stattfindet.

Pestizidbelastung, Gentechnologie, Monokulturen, Bodenverschmutzung, Gammelfleisch, Arbeitssklaven in Südeuropa, ....Die Liste mit den ganz normalen und alltäglichen Unannehmlichkeiten der Lebensmittelversorgung könnte unendlich fortgesetzt werden. Sie zeigt aber welche Ausmaße es annimmt, wenn Lebensmittel zum Zweck des gewinnbringenden Verkaufs produziert werden und die Gesundheit der Menschen und die Zerstörung der Umwelt eine Frage der Kostenkalkulation wird.

Deshalb laden wir alle Menschen in die Gärten „Gutleutmatten“ ein um sich an einem gemeinschaftlichen Garten zu beteiligen und zumindest die elementarsten Bedürfnisse aus der Logik des Marktes zu lösen.

## **NEHMEN WIR UNS WAS WIR BRAUCHEN! LEBENSMITTELVERSORGUNG VON UNTEN ORGANISIEREN!**

Gemeinschafts Garten Gutleutmatten – G<sup>3</sup>

## Sonne, Sofas, Barrikaden - Erfolgreicher Auftakt der Kampagne KeinTagOhne

Am Sonntag, den 1. April 2012, startete die Kampagne Kein Tag Ohne zum Erhalt des Autonomen Zentrum in Köln Kalk erfolgreich mit dem Barrikadenfest rund um das AZ in der Wiersbergstraße. Bei sonnigem Wetter fanden sich im Laufe des Tages 400 bis 500 Menschen ein und zelebrierten die erfolgreiche Verteidigung des AZ vor einem Jahr. Neben einer re-

gen Beteiligung am Aktionstraining und einer Schnitzeljagd quer durch Kalk wurden auch erste Elemente für eine evtl. bald benötigte neue Barrikade zur erneuten Verteidigung des AZ zusammen gezimmert. Auf der Kampagnen-Website findet ihr neben weiteren Terminen in den nächsten Wochen mittlerweile auch den Kampagnenaufwurf.

## **SONNE STATT REGEN**

Der Tag begann mit einem ausgedehnten Brunch unter dem Motto "Ohne Mampf kein Kampf" in der Nantoka-Bar, der mittlerweile fest etablierten Dienstags-Kneipe des AZ. Bei blauem Himmel und Sonnenschein nahmen so gestärkt insgesamt ca. 50 Menschen am Aktionstraining mit einer Trainerin von skills-for-action teil und übten sich u. a. in gemeinsamen Strategien innerstädtische Polizeiabsperungen zu überwinden.

Währenddessen machten sich die ersten Kinder daran mit Straßenkreide mehr oder weniger politische Botschaften auf der Wiersbergstraße zu hinterlassen und auf großen Kabeltrommeln über die Straße zu rollen.

Für große Freude sorgte auch der Stand zum Wasserwerfen. Militante Autonome hatten einige Konservendosen mit den Fratzen von diversen Kölner Akteuren verziert, die sich in der Vergangenheit auf die eine oder andere Art an Angriffen gegen das AZ beteiligten. Einige dieser Dosen wurden so hart von den Wasserbomben getroffen, dass es selbst den ansonsten wenig zimperlichen BILD-Reporter, der sich nicht als solcher zu erkennen gab, innerlich schmerzte. Nach einem Foto der Dosen musste er gemeinsam mit seinen Kollegen von RTL von dannen ziehen, nachdem das AZ ihnen erklärte, dass sie nicht für ihre schmierige Berichterstattung zur Verfügung ständen.

## **FRUSTRIERTE SCHMIERENREPORTER UND VERWIRRTE BULLEN**

Als sie sichtlich enttäuscht an den um eine Ecke in einiger Entfernung geparkten Polizeiwannen vorbei abgezogen waren, füllte sich auch die Straße vor dem AZ wieder. Es wurden Sofas rausgestellt und jongliert - mit Bällen und nicht mit Steinen.

Am Tag zuvor hatte neben dem Kölner Stadtanzeiger auch die BILD Zeitung bereits über das Barrikadenfest berichtet und es sich dabei nicht nehmen lassen, verleumderisch die Lüge zu verbreiten, das AZ würde seine Nebenkosten nicht bezahlen. Frei nach dem Motto, wenn wir keine Argumente haben, erfinden wir eben welche.

Auch die Polizei war bereits an den Vortagen nervös geworden und meldete sich auf dem Pressetelefon

des AZ, um mehr Informationen zur Einsatzplanung zu erhalten. Leider konnten wir dabei nicht behilflich sein, aber wir gehen selbstverständlich davon aus, dass wir bei erneuten Naziaufmärschen in Köln oder Polizeiaktionen gegen das AZ ebenfalls telefonisch informiert werden zur besseren Planung unserer Aktionen.

## **ERSTE BARRIKADENELEMENTE STEHEN BEREIT**

Doch was wir an diesem Tag vorhatten, haben wir keineswegs geheim gehalten. Nach dem Aktionstraining machten sich die ersten Barrikadist@s ans Werk und zimmerten insgesamt sieben Elemente für Barrikaden zurecht. Einige Genoss\_innen, die eigens dafür aus der Region anreisten haben dafür sogar ein Schweißgerät mitgebracht und ein ausgefeiltes Barrikaden-Kunstwerk erstellt. Insgesamt waren Menschen aus ganz NRW und weit darüber hinaus ange-reist und beteiligten sich rege.

Der Tag ging weiter mit einer ausgehten Schnitzeljagd durch den Stadtteil an der sich ebenfalls über 50 Menschen beteiligten, während im AZ-Hof die Molotov-Cocktail-Bar eröffnete und - nach einigem Experimentieren mit der richtigen Mischung - heiße Eigenkreationen servierte. Begleitet wurde dies von akustischen Konzerten auf einer improvisierten Bühne.

Nach getaner Arbeit erholten sich die mehreren hundert Besucher\_innen in der Sonne im Hof und auf der Wiersbergstraße und freuten sich über das Essen der AZ-VoKü-AG, die am Abend die Tofu-Grillsaison eröffnete.

Den perfekten Tag rundete das Open-Air-Kino am Abend ab. Als es dunkel war, saßen immer noch über 50 Menschen rund um eine brennende Feuertonne im AZ-Hof und ließen sich von dem großartigen Dokumentarfilm 9 Tage hinter Barrikaden über die Häuserkämpfe in Kopenhagen in den 80er Jahren inspirieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Leuten, die an diesem schönen Tag mitgewirkt haben und blicken mit neuem Mut und neuer Kraft auf die kommenden Auseinandersetzungen.

Kampagne für den Erhalt des AZ Köln  
<http://keintagohne.az-koeln.org>

# **Anschlag auf Deutsche Telekom am 8.4. in Berlin**

Wir legten gestern Nacht zum Sonntag der Deutschen Telekom ein Osterei vor die Tür in der Storkower Str. als Zeichen unserer feurigen Solidarität

mit allen GenossInnen weltweit im Kampf gegen Staat und Herrschaft.

Erst vor wenigen Tagen erschoss sich ein Rentner, direkt auf dem Syntagma-Platz in Athen in den Kopf. Grund hierfür lag darin, dass er seine Schulden nicht mehr zahlen konnte und keinen anderen Ausweg mehr sah, als sich selbst zu töten. Seit Beginn der Krise haben sich mehr als 1.500 Menschen in Griechenland das Leben genommen. Unternehmen, wie die Deutsche Telekom tragen mit Schuld daran, dass die Menschen keinen anderen Ausweg mehr sehen, als den Freitod zu wählen.

Getrieben von massiven Lohn-, Renten- Urlaubskürzungen, die von allen Bevölkerungsschichten getragen werden müssen, macht sich eine große Unsicherheit breit, die das ganze Land erfasst. Selbst die Nahrungsversorgung funktioniert kaum noch in den großen Städten und führt zu einer großen Stadtfucht der Menschen auf das Land. Wir hoffen mit dieser Aktion, die Wut der Menschen in das Herz des europäischen Kapitalismus zu tragen. Der weltweite Aktionstag "M31" war ein Anfang für eine länderübergreifende Solidarität.

Die Deutsche Telekom AG ist eines der vielen multinationalen Unternehmen, welche durch die weltweite Wirtschaftskrise versucht sich auf dem europäischen Markt weiter zu etablieren. Ein Beispiel hierfür ist das griechische Telekomunternehmen OTE. Der griechische Staat reagiert damit auf den Druck der EU und des Internationalen Währungsfonds, die die Privatisierung der restlichen Staatsbetriebe vorantreiben und dies auch an die Finanzhilfen koppeln. Hatte der griechische Staat noch bis vor kurzem 50% an dem Unternehmen, musste es 40% an die Deutsche Telekom verkaufen, die weiterhin ein Vorkaufsrecht auf die übrigen staatlichen Anteile der OTE hat.

Die Privatisierung zeigt ihre ersten negativen Auswirkungen für die OTE-Angestellten. So teilte die Deutsche Telekom vor kurzem mit, bei ihren neu gewonnen MitarbeiterInnen den Rotsift anzusetzen, durch Kürzung der Boni, sowie der automatische Stop von vertraglich geregelten Gehaltssteigerungen. Darüber hinaus soll es das Angebot von "freiwilligen" Pensionierungen geben. Die Einschnitte sollen dazu beitragen, dass das Unternehmen die Arbeitskosten in drei Jahren um 160 Millionen Euro senkt. Dadurch wird es zwangsläufig zu Entlassungen kommen. Schon im Oktober wurde mit den Gewerkschaften eine Gehaltskürzung von über 11% ausgehandelt.

Aber es regt sich auch Widerstand innerhalb der OTE-Belegschaft. So riefen einige unabhängige ArbeiterInnen zu dem Generalstreik vom 7./8. März 2011 auf.

Die Deutsche Telekom AG hat zudem eine Monopolstellung im internationalen Telekommunikationsgeschäft. Besonders bei der lückenlosen Überwachung tut sich die Telekom als Vorreiter hervor. Die Tochtergesellschaft T-Systems wurde in einigen Bundesländern damit beauftragt, den Digitalfunk für Polizei und Feuerwehr aufzubauen. Dies sind nur einige wenige Beispiele, die uns dazu ermutigt haben, diesem Konzern ein Besuch abzustatten.

**VIVA LA ANARCHIA!  
FREIHEIT FÜR STELLA ANTONIOU UND ALLE  
ANDEREN GENOSSINNEN IN HAFT!**

Kommando Lambros Foundas

## Freiburger Linkspartei schützt Faschistin in den eigenen Reihen

Ida Ansoerge, 18-jähriges Mitglied der Freiburger Linksjugend [solid], ist zu den Nazis übergelaufen. Seit mehreren Jahren pflegt sie persönlichen Kontakt zu südbadischen Rechtsradikalen. Bereits Anfang 2010 wurde sie das erste Mal wegen dieser Kontakte von Antifas zur Rede gestellt. Sie gab damals an, keine Informationen weitergegeben zu haben, und versprach jeglichen Kontakt zu Nazis aufzugeben.

Wir wurden Mitte 2011 durch die Beobachtung der regionalen und überregionalen Naziszene auf Ida Ansoerge aufmerksam. Aufgrund ihrer engen Freundschaften zu südbadischen Nazis hielten wir

sie zuerst für eine Faschistin, erfuhren dann jedoch von ihrer Mitgliedschaft in der Linksjugend. Trotz gegenteiliger Beteuerungen pflegte sie also auch nach der ersten Konfrontation durch Antifas weiter Kontakte zu organisierten Rechtsradikalen und nahm gleichzeitig an antifaschistischen Aktionen und Vernetzungstreffen teil. Da Ida Ansoerge zudem Informationen über Linke an Nazis weitergegeben hatte, warnten wir Ende Juli 2011 linke und linksradikale Gruppen vor ihrer Querfront-Politik und forderten ihren Ausschluss aus allen antifaschistischen Strukturen.

Unaufgefordert meldete sich Ida Ansoerge Anfang September 2011 bei uns: „Im Gegensatz zu dem Gespräch letztes Jahr bin ich mir nun des potentiellen Risikos eines persönlichen Kontaktes zu organisierten Nazis, sowohl für mich selber, als auch für Genossen, bewusst und muss eingestehen, dass ich die Verantwortung hierfür nicht tragen kann. So habe ich vor knapp zwei Wochen jeglichen Kontakt zu der Gegenseite eingestellt und darum gebeten, das dies auch von dieser eingehalten wird. Ich weiß, dass dies angesichts dessen, dass ich bereits einmal den Kontakt abgebrochen habe, nicht sehr glaubwürdig klingen mag. Dennoch hoffe ich darauf, dass man mir Glauben schenkt.“

Während antifaschistische Gruppen Ida Ansoerge konsequent von allen Treffen und Aktionen wie Demonstrationen ausschlossen, entschieden Ende September 2011 der Kreisvorstand DIE LINKE, Freiburg, der LandessprecherInnenrat der Linksjugend [solid] und die Linksjugend [solid] Freiburg auf einem Treffen mit Ida Ansoerge, dass sie weiterhin in den Strukturen der Freiburger Linksjugend aktiv sein darf. Die südbadische Linkspartei ignorierte damit bewusst unsere Warnung, dass Ida Ansoerge Informationen über antifaschistische Strukturen an organisierte Nazis weitergegeben hatte.

Anfang Januar 2012 hat sich Ida Ansoerge unter dem Pseudonym "systemraedchen" auf dem Naziportal thiazi.net angemeldet. Als „Unterrasse“ gibt sie in ihrem Profil „Atlantid - Westbaltid“ an. Sie hat in den letzten drei Monaten auf dem Naziportal durchschnittlich über sechs Postings täglich verfasst. Nach eigenen Angaben ist Ida Ansoerge auf thiazi.net auf der „Suche nach Gesprächspartnern, mit denen ich mich auf einem Niveau über in BRD-Kreisen verpönte Themen unterhalten kann“.

Ida Ansoerge beteiligt sich auf thiazi.net beispielsweise an der Diskussion „Wie führt man einen Genozid durch? Unlogik der Holocaust Behauptungen“, bedankt sich bei „Sturmreiter“ für sein „Und dann steht der Ali im Moslemhimmel, will seine 72 Jungfrauen, und wird zu einer Herde Ziegen geführt“ und antwortet auf die Frage „Also was machen wenn man rausfindet die neue Freundin hatte schonmal Rassenschande begangen. Schluss machen oder Vergeben?“ mit : „Solang dabei kein Nachwuchs entstanden ist, hat das für die weitere Zukunft wohl kaum Relevanz.“

Im „Thiazi“-Unterforum „Ab 18“ unterhält sie sich mit den Nazis über ihr „erstes Mal“. Sie erzählt den Nazis von ihrer Familie und bei einem Assoziationspiel antwortet sie auf „Deutschland“ mit „Tausendjähriges Reich“ und zu „Aufprall“ fällt ihr ein: „Florian Stech“. Bei Florian Stech handelt es sich um den Freiburger NPD-Landtagswahlkandidaten, der am 1. Oktober 2011 versucht hat, einen Antifaschisten zu ermorden, indem er ihn mit seinem Auto anfuhr und schwer verletzte.

Ida Ansoerge warnt Nazis auf thiazi.net davor „Interna zu streuen“ und sich „gegenseitig zu outen“. Sie gibt Ratschläge zu Verschlüsselung und Datensicherheit: „Beim Handy habe ich mich da bislang noch nicht so ganz eingearbeitet. Habe allerdings glaube ich bei den Zecken auf Indymedia Linksunten vor ner Weile mal nen Artikel gesehen, der genauer erklärte wie Handys geortet werden können, welche Komponenten der Spion hierbei erhält etc. Ich suche den nachher mal und poste ihn dann hier. Heil euch!“

Über die Finanzierung von antifaschistischer Aufklärungsarbeit berichtet sie den Nazis: „In der Regel wird antifaschistische Propaganda aus eigener Tasche gezahlt oder allenfalls durch Parteien bezuschusst.“ Sie berichtet über die Verfassungsschutzakte eines Parteifreundes und kommt zu dem Fazit: „Die sollen doch mal lieber die autonomen Antifaheinseln überwachen, die Autos anstecken und darin dann eine Systemkritik sehen.“

Ida Ansoerge ist fest ins soziale Leben in Freiburg integriert: sie leitet die christliche Pfadfinder-Gruppe „Grashüpfer“ beim „Stamm Alemannen“, ist Mitglied bei den „Freiburg Knights“ und macht zur Zeit ihr Abitur auf dem Freiburger Kepler-Gymnasium. Sie ist weiterhin Mitglied der Linksjugend und wird von der Linkspartei geschützt. Wir fordern alle Teile der Linkspartei auf, jeden Kontakt zu Ida Ansoerge sofort einzustellen. In Zeiten, in denen Nazis im besetzten Haus in der Gartenstraße 19 die Scheiben einschlagen, darf Antifaschismus kein Lippenbekenntnis bleiben.

## KEIN PLATZ FÜR NAZIS!

Communiqué vom 10.04.

Autonome Antifa Freiburg

# „Südwestdeutscher Kulturtag“ der JN - Kinderbetreuung inklusive

Überrascht und schockiert zeigten sich am vergangenen Samstag die BewohnerInnen der beschaulichen Gemeinde Salmbach im französischen Elsass. Der Grund hierfür waren die etwa 150 deutschen Neonazis, die am vergangenen Wochenende den Salle des fêtes, den Gemeinschaftssaal der kleinen Gemeinde, für sich beanspruchten. Der Argwohn scheint verständlich, handelte es sich bei der Zusammenkunft am 14. April 2012 doch um den sogenannten „3. Südwestdeutschen Kulturtag“ (SKT). Eine Veranstaltung mit Brisanz.

Salmbach im Elsass mit seinen etwas über 500 EinwohnerInnen liegt nahe der rheinland-pfälzischen Grenze. Hier scheint die Welt noch in Ordnung. Der Bürgermeister wohnt stilecht in einem elsässischen Fachwerkhäuschen. Wahlplakate von Grünen und Front National hängen einträchtig nebeneinander. Ein Bild, das durch den unerwarteten Besuch deutscher Neonazis ins Wanken gerät.

Der langjährige Bürgermeister von Salmbach, Jacques Weigel, fühlt sich von den Neonazis getäuscht: „C'est une véritable duperie, wie man auf französisch sagt!“ Seinen Angaben zufolge hatte Udo Pastörs den Salle des fêtes für rund 500 Euro gemietet, um einen „après-midi de récréation“ zu veranstalten, einen „Freizeitnachmittag“. Monsieur Weigel distanziert sich klar und deutlich von der Naziveranstaltung: „Je suis démocrate!“ Nie wieder werde er den Nazis den Gemeindegemeinschaftssaal zur Verfügung stellen.

Dass Neonazis ihre Veranstaltungen unter falschen Angaben anmelden, ist ein bekanntes Phänomen. Weniger bekannt sind hingegen grenzübergreifende Aktivitäten. Allenfalls werden grenzüberschreitende Nazikonzerte öffentlich, wie beispielsweise am 9. Juli 2011 in einer Sporthalle im lothringischen Rohrbach. Das vom Ludwigshafener Hammerskin Malte Redeker mitorganisierte Konzert ließ sich aber schon aufgrund der Größe von rund 2.500 hauptsächlich aus Deutschland angereisten Neonazis kaum unbemerkt veranstalten.

Im Bezug auf die VeranstalterInnen des „Kulturtages“ in Salmbach gehört ein solches Vorgehen allerdings inzwischen zur Methode. Um Veranstaltungen nicht zu gefährden und deren reibungslosen Ablauf zu garantieren, weicht die NPD-Jugendorganisation zunehmend auf das europäische Umland aus. So auch am vergangenen Wochenende. Und das aus gutem Grund: hinter der Bezeichnung „Südwestdeutscher Kulturtag“ verbirgt sich eine Zusammen-

kunft von besonderer Bedeutung. Ein Jahrestreffen verschworener Neonazis, welche die NPD-Jugend als Kadenschmiede einer kommenden Elite begreifen. Einer Elite, die für den Untergang des „Besatzregimes, das sich Bundesrepublik Deutschland nennt“ Sorge tragen soll.

Seit nunmehr drei Jahren findet sich der „Kulturtag“ im Terminkalender organisierter Neonazis wieder. Der konspirativ durchgeführte SKT offenbart in Ablauf und Funktion erstaunliche Parallelen zum „Märkischen Kulturtag“ (MKT), einer Veranstaltung der verbotenen „Heimatreuen Deutschen Jugend“ (HDJ). Auch diese Zusammenkunft diente jahrelang als elitäres Jahrestreffen von Alt- und Neonazis. Nach dem Verbot der HDJ und dem damit verbundenen Wegfall des MKT scheint nun der „Südwestdeutsche Kulturtag“ diese Lücke füllen zu können. Dabei scheint es nicht verwunderlich, dass nun die „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) als Veranstalter in Erscheinung treten. Etliche ehemalige Kader und „Einheitsführer“ der HDJ finden sich inzwischen in den Reihen der NPD-Jugend wieder.

## DI E NPD-JUGEND ALS AUFFANGBECKEN VERBOTENER ORGANISATIONEN

Nach dem gescheiterten NPD-Verbotsverfahren 2003 konnte sich deren Jugendorganisation als vermeintlich sicherer Rückzugsraum militanter Neonazis entwickeln. So wurde nur wenige Monate nach dem Verbot der HDJ die Gründung einer „IG Fahrt und Lager“ bekannt. Diese „Interessengemeinschaft“, nach Eigenangaben eine Unterstruktur der „Jungen Nationaldemokraten“, entwickelte bald ein rasantes Eigenleben. Ähnlich wie die HDJ ging die „IG Fahrt und Lager“ dazu über, den politische Nachwuchs in konspirativen Zeltlagern paramilitärisch zu drillen.

Ehemalige HDJ-AktivistInnen treten auf diesen Zeltlagern inzwischen als AusbilderInnen in Erscheinung. Deren Erfahrungen scheint man auch in der Führungsspitze der „Interessengemeinschaft“ nicht missen zu wollen. So handelt es sich bei der auch in Salmbach anwesenden derzeitigen „Bundesmädelführerin“ Daniela Kühnel wie auch dem „Bundesführer“ Sebastian Richter um ehemalige HDJ-AktivistInnen. Angesichts dieser personellen Verbindungen verwundert es nicht, dass auch das Vereinslogo der HDJ und die Erkennungszeichen der „IG Fahrt und Lager“ frappierende Ähnlichkeiten aufweisen.

Solcherlei Verbindungslinien zwischen HDJ und „Interessengemeinschaft“ blieben auch den Behörden nicht verborgen. Im Vorfeld des JN-„Jahreswechsellagers“ 2010/2011 wurde die elitäre Neonazi-Gemeinschaft mit einer großangelegten Polizeiaktion konfrontiert. Hausdurchsuchungen im gesamten Bundesgebiet sollten Informationen über die geplante Veranstaltung der JN ans Tageslicht fördern. Die koordinierte Polizeiaktion zeigte Erfolg: der Mietvertrag des ursprünglichen Veranstaltungsortes wurde gekündigt. Das Zeltlager selbst konnte nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden.

Aufgeschreckt durch den unerwarteten Verfolgungsdruck verschwand die „IG Fahrt und Lager“ kurze Zeit später aus der Öffentlichkeit. Entsprechende Hinweise auf ihre Aktivitäten wurden auf der Internetseite des JN-Bundesvorstands kurzerhand entfernt. Auf die Nennung des Namens wird von Seiten der JN inzwischen weitestgehend verzichtet. So auch beim „Südwestdeutschen Kulturtag“, welcher ursprünglich von AktivistInnen der „Interessengemeinschaft“ ins Leben gerufen wurde. Man ist vorsichtiger geworden.

Das Vorgehen der Ermittlungsbehörden im Zusammenhang mit dem „Jahreswechsellager“ 2010/2011 führte noch zu einem weiteren Nebeneffekt. Aktivitäten, welche den Strukturen der „IG Fahrt und Lager“ zugerechnet werden, wie Zeltlager oder auch der „Südwestdeutsche Kulturtag“, wurden zunehmend über die Landesgrenze verschoben – weit entfernt von unliebsamen BeobachterInnen. Während im April 2010 der „1. Südwestdeutsche Kulturtag“ noch im rheinland-pfälzischen Ludwigshafen stattfand, wurde bereits im Folgejahr ins französische Elsass mobilisiert. Man fürchtete antifaschistische Gegenaktivitäten, mediale Berichterstattung und Repression durch die Behörden, die nach dem Verbot der HDJ verstärkt auf die JN als Ersatzorganisation fokussieren könnten.

## **SANDKÖRNER, IM GETRIEBE DES BESATZERREGIMES**

Dass unliebsame Beobachter alles andere als willkommen sind, stellte die JN von Anfang an unter Beweis. In Ludwigshafen wurden anwesende Fotografen, welche das neonazistische Treiben dokumentieren wollten, massiv bedrängt. Während des zweiten „Kulturtages“, der im „Restaurant Au Stammisch“ im elsässischen Hatten stattfand, attackierten JN-AktivistInnen einen Fotografen aus Norddeutschland mit Faustschlägen und versuchten ihm die Kamera zu entreißen.

Dass man sich bemüht zeigt, die Veranstaltungen

unbeobachtet stattfinden zu lassen, ist zumindest aus Sicht der VeranstalterInnen durchaus einleuchtend, dient der SKT doch der Festigung und Vermittlung einer ideologisch geprägten Weltanschauung. Bereits Kleinkinder werden hier in einem völkisch-neonazistischen Mikrokosmos dem Diktat nationalsozialistischer Demagogie unterworfen.

Aus der ihr innewohnenden Zielsetzung macht die JN kein Geheimnis: es geht um die Schaffung von „politischen Soldaten“. Thorsten Heise, Redner während des 1. SKT, fasste diese Zielsetzung folgendermaßen zusammen: „Jeder von Euch ist ein Sandkorn, im Getriebe, in der Maschinerie dieses Besatzerregimes, das sich Bundesrepublik Deutschland nennt. Und eines Tages kommt sein Untergang. Und ihr seid der Sand der dafür sorgt, dass es untergehen wird.“

Auch die Anwesenheit von ehemaligen FunktionärInnen der „Heimatreuen Deutschen Jugend“ dürfte Motivation genug sein, die Veranstaltung möglichst unentdeckt zu lassen. So nahmen in der Vergangenheit unter anderem die „Einheitsführer“ der „HDJ-Einheit Schwaben“ sowie der „HDJ-Einheit Thüringen“ an dem konspirativen Treffen teil. Der Berliner Rechtsanwalt Wolfram Narath, einer der führenden Köpfe im Hintergrund der HDJ, gehörte gar zu den geladenen Rednern. Neben Narath durfte in der Vergangenheit auch der langjährige Neonazi Ralph Tegethoff das Rednerpult des „Kulturtages“ erklimmen. Seine politische Zielsetzung konnte Tegethoff bereits im Rahmen von HDJ-Veranstaltung zum Besten geben: „Dieser Staat muss abgeschafft werden und durch einen freien deutschen Volksstaat ersetzt werden.“

## **„KULTURSCHAFFENDE“ UNTER SICH ...**

Angesichts dieser offensichtlichen Verquickung mit ehemaligen HDJ-AktivistInnen und deren Zielsetzungen erscheint es nur konsequent, dass in diesem Jahr mit Sebastian Rübiger der ehemalige HDJ-Bundesvorsitzende die Veranstaltung moderierte. Abermals fand das Treffen jenseits der Grenze statt. Abermals wurde der genaue Ort bis zuletzt geheim gehalten. Mit Hilfe von Kontaktnummern und Schleusungspunkten wurden am vergangenen Wochenende rund 150 Neonazis aus dem gesamten Bundesgebiet über die deutsch-französische Grenze dirigiert.

Ihr Ziel: ein Dorfgemeinschaftshaus im französischen Salmbach. Zum Rahmenprogramm der Veranstaltung gehörte der Auftritt eines Laientheaters, eines Frauenchors sowie der JN-eigenen Trommler- und Fahnengruppe. Volkstanzvorführungen, eine



Jurte im Stil der Bündischen Jugend sowie Verkaufs- und Informationsstände rundeten das „kulturelle Angebot“ ab. Bewacht wurde das Gelände von einem einheitlich gekleideten und mit Funkgeräten ausgestatteten Ordnerdienst, völkische Patrouillen durchforsteten die nähere Umgebung, motorisierte Streifen führen durchs Dorf.

Einige TeilnehmerInnen hatten zuvor im baden-württembergischen Rheinau-Memprechtshofen an einem Naziaufmarsch am sogenannten „Panzergraben“ teilgenommen. Begleitet wurde der Aufmarsch der rund 50 Neonazis vom lautstarken Gegenprotesten. Von dort ging die Reise über einen rund 35 km entfernten „Schleusungspunkt“ im elsässischen Seltz in das noch einmal etwa 14 km entfernt liegende Salmbach. Der etwas außerhalb des kleinen Dorfes befindliche Salle des fêtes war ideal für eine solche Veranstaltung geeignet: leicht zu verteidigen und außerhalb des Zugriffs deutscher Behörden.

Wie bereits in den Vorjahren wurde der 3. SKT von bundesweiten JN-Strukturen unter maßgeblicher Beteiligung des Neonazifunktionärs Stephan Böttcher von der JN Rheinland-Pfalz und der „IG Fahrt und Lager“ organisiert. Böttcher betreute bereits 2011 die Kontaktadresse des „Kulturtages“. Die „Verantwortung im Sinne des Presserechts“ für den Werbeflyer wurde wie auch schon im letzten Jahr von rheinland-pfälzischen NPD-Strukturen übernommen. Hier zeichnete das NPD-Mitglied Klaus Armstroff verantwortlich, Ehemann der rheinland-pfälzischen NPD-Landesvorsitzenden Dörthe Armstroff. Dessen Beteiligung erscheint logisch, diente doch das in Weidenthal gelegene Anwesen der Familie Armstroff in der Vergangenheit bereits als Ausweichort für HDJ-Zeltlager.

## **„DIESE JUGEND LERNT JA NICHTS ANDERES ALS DEUTSCH DENKEN“**

Der mittlerweile in Jena studierende JN-Aktivist Patrick Zwirger bewarb den „Kulturtag“ hingegen auf der Website des JN-Bundesvorstands. Im Vorfeld wurden hier Interviews mit den Rednern des „Kulturtags“ veröffentlicht. In den Fragen der JN wird explizit auf das HDJ-Verbot Bezug genommen. Auf die distanzierte Haltung der NPD gegenüber der HDJ angesprochen versprach der diesjährige Redner Udo Pastörs in Zukunft „eine Veränderung herbeizuführen“. Er bedauere die Folgen des Verbots für den „politischen Kampf“. Die Zukunft Deutschlands sieht Udo Pastörs als gefährdet, in einer rassistische Tirade schreibt er über die „biologische Dynamik der Fremdvölker“, welche die „deutschen Ureinwohner“ an die „Wand gebären“ würden. Bereits 2010 war Pa-

störs für ähnliche Aussagen wegen Volksverhetzung zu 10 Monaten auf Bewährung verurteilt worden.

Mit seiner Einstellung zur HDJ steht Pastörs nicht allein. Auch Sebastian Simka von der Naziband, „Projekt Aaskereia“ schwadroniert auf der JN-Internetseite über „Brauchumpflege“ und bedauert das HDJ-Verbot. Als weiterer Redner des diesjährigen „Kulturtages“ wurde mit dem Auftritt des NPD-Ideologen Olaf Rose geworben. Rose sorgte zuletzt für überregionale Schlagzeilen, als er im März 2012 erfolglos für das Amt des Bundespräsidenten kandidierte. Auch die Rede von Udo Pastörs, dem Fraktionsvorsitzenden der NPD-Fraktion im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, dürfte mit Spannung erwartet worden sein. In Pastörs Wahrnehmung handelt es sich bei der Bundesrepublik Deutschland um eine „Judenrepublik“, die bald zusammenbrechen werde. Inwieweit Aussagen wie diese zu seinem Engagement als Redner des „Kulturtages“ geführt haben, bleibt das Geheimnis der VeranstalterInnen, die im Vorfeld bereits ankündigten, dass für „klare Worte“ gesorgt werde.

Mit völkischer Jugendarbeit scheint Pastörs zumindest gut vertraut – bewegte er sich doch bereits im Umfeld der „Wiking Jugend“ (WJ). Diese Organisation wurde 1994 aufgrund ihrer Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus, namentlich der Hitler-Jugend, verboten und gilt als Vorgängerstruktur der inzwischen ebenfalls verbotenen HDJ. Ebenfalls mit der WJ vertraut ist auch Sebastian Rübiger. Der spätere „HDJ-Bundesführer“ leitete zum Zeitpunkt des WJ-Verbotes als „Gauführer“ die Geschichte der Vereinsorganisation im „Gau Sachsen“.

Nach dem Verbot der HDJ scheint sich Rübiger nun der JN anzunähern. Seine Verbundenheit mit NPD-Jugend und der „IG Fahrt und Lager“ offenbarte sich bereits im Juni 2011. Damals verhinderte ein massives Polizeiaufgebot das Pfingstlager von JN und „Interessengemeinschaft“ im sächsischen Quitzdorf am See. Daraufhin suchten führende Neonazis das Gespräch mit der örtlichen Polizeiführung. Unter den Neonazis befand sich neben dem ehemaligen HDJ-Aktivisten Sebastian Richter, heute „Bundesführer“ der „IG Fahrt und Lager“, auch der ehemalige HDJ-Bundesvorsitzende Rübiger. Dass die VeranstalterInnen des jetzt stattgefundenen „3. Südwestdeutschen Kulturtages“ ebenfalls mit „Kinderbetreuung“ warben, erscheint angesichts dieser Hintergründe in einem besonderen Licht.

Communiqué vom 16.04.  
Autonome Antifa Freiburg & Recherche Nord

# Eiliger internationaler Aufruf zur Solidarität wegen des Gesundheitszustandes von Billy

Die anarchistischen Gefangenen Eat und Billy sind inhaftierte Genossen der „Long Live Luciano Tortuga Cell / Informal Anarchist Federation, Indonesia Section“, die sich gerade sich in U-Haft befinden, weil sie die Verantwortung für einen Brandanschlag auf einen Geldautomat in Yogyakarta am 7. Oktober 2011 übernommen haben. Billy befindet sich in einem kritischen Gesundheitszustand, deswegen haben Freunde und Familie einen Aufruf gestartet. Momentan läuft der Prozess gegen die beiden, einen Bericht in englischer Sprache gibt es auf [325.nostate.net](http://325.nostate.net).

Wir bitten um Spenden und um Solidarität für unseren Bruder Billy Augustan (stolzes Mitglied der Long Live Luciano Tortuga Cell – FAI Indonesia). Wie viele von euch wissen, wurde er von den Bullen eingeknastet letztes Jahr (zusammen mit unserem Bruder und Gefährten Reyhard Rumbayan a.k.a Eat) aufgrund einer politischen Aktion, der Inbrandsetzung eines Geldautomaten der BRI Bank in Jogjakayarta. Er wird immer noch festgehalten und befindet sich momentan vor Gericht.

Letztes Jahr, im Juni 2011, war Billy in einem Autounfall verwickelt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht mit einer Schädelfraktur und einer Gehirnerschütterung. Nach drei Tagen verließ er das Krankenhaus wieder, aufgrund von Fehldiagnosen und unzureichender medizinischer Versorgung. Nachdem er das Krankenhaus verlassen hatte, wandte er sich an einen Facharzt, welcher meinte, dass er in Ordnung sei, sich aber im Falle von jeder Art von Symptomen oder Schmerzen SOFORT zur ärztlichen Behandlung an einen Facharzt wenden solle.

Jetzt klagt Billy seit zwei, drei Wochen über häufige und heftige Kopfschmerzen. Außerdem leidet er un-

ter verschwommener Sicht und extremen Druck, außerdem hat sein Nacken zeitweise keine Durchblutung. Neben diesen Symptomen hat er große Probleme zu Schlafen, Schreiben, Lesen und Sehen, und es scheint, dass es schlimmer wird, je mehr Zeit vorbeigeht. Und wie wir alle wissen, ist die medizinische Versorgung im Knast die Hölle... Darum bitten wir um internationale Solidarität und Spenden um Billy zu helfen.

Hier ist unsere To-Do-Liste, die wir als notwendig befinden, damit Billy die medizinische Versorgung bekommt, die er dringend benötigt:

Kosten:

1. Bezahlung von Schließern
2. Bezahlung der Ärzte des Knastkrankenhauses zwecks ärztlicher Beratung und Überweisung
3. Überbringung der Überweisung zu einem Facharzt (dies wird uns Geld kosten und wir werden einen Facharzt finden müssen)
4. Bezahlung um den Knast verlassen zu dürfen oder damit ein Arzt dorthin kommt
5. Bezahlung eines Arztes draußen
6. Bezahlung der Behandlung

Danke im Voraus für eure Unterstützung und Hilfe. Jegliche Art von Spenden gehen direkt in die medizinischen Kosten.

Für weitere Informationen oder Updates über die Situation, kontaktiert bitte: [sandria.k\(at\)gmail.com](mailto:sandria.k(at)gmail.com)

Die Spenden bitte per Paypal senden an:

[demonica22\(at\)gmail.com](mailto:demonica22(at)gmail.com)

Vom Herzen,

FreundInnen und Familie von Billy  
ABC Berlin



## Strandcafe

Grethengelände, Adlerstr.12  
Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr  
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr  
Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:  
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr  
Volkküchen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
ab 20:30

# Große Freiraumdemonstration in Reutlingen

Die Stadtverwaltung greift selbstverwaltetes Jugendzentrum in seiner Existenz an!

Mit Hilfe des Gewerberechts versucht die Stadtverwaltung die Zelle in die Mangel zu nehmen. Wir sind aber weder eine Discothek noch eine Gaststätte und schon gar kein profitorientiertes Gewerbe!!! Wir sind ein unkommerzielles, selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum, in welchem seit über 40 Jahren wichtige Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit organisiert und gelebt wird. Wir sind nicht durch einen Verwaltungsakt der Stadt entstanden und werden auch auf keinen Fall durch einen solchen verschwinden! Deshalb werden wir laut und rufen zu einer großen Freiraumdemo in Reutlingen auf!

Wir wollen zeigen, wie wichtig Freiräume und selbstverwaltete Projekte für uns sind und wie viele dahinter stehen!!! Wir sind viele und wir lassen uns nicht klein kriegen!

## HINTERGRUND:

Die Stadtverwaltung will selbstverwaltete Jugend- und Kulturarbeit in Reutlingen unmöglich machen. Über verschiedene Wege versucht sie die Zelle anzugreifen. Seit Gründung der Zelle wurden wir mehr und mehr aus dem Stadtzentrum in unattraktivere und abgelegene Stadtteile verbannt! Ist das Zufall? Nein! In Reutlingen gehört die Verdrängungspolitik gegenüber allem, was nicht ins „saubere Stadtbild“ passt, seit längerem zum guten Ton. Die Stadtverwaltung versucht Probleme durch Verbote zu lösen, verlagert diese dadurch aber nur. So führte das nächtliche Aufenthaltsverbot im Reutlinger Stadtpark (Pomologie) nicht dazu, dass sich die nachtaktiven Menschen in Luft auflösten.

Raumsuchend kamen deshalb einige von ihnen für ihre abendlichen Aktivitäten in die Umgebung der Zelle. Für die daraus entstehenden Probleme, wie betrunkene und laute Menschen, will die Stadtverwaltung jetzt die Zelle verantwortlich machen. Allerdings fragen wir uns, was wir als Zelle dafür können, wenn sich Personen auf dem Zellegelände mit mitgebachtem Hartalk betrinken.

Wenn die Stadtverwaltung ihre Probleme lösen will, indem sie Verbote erlässt und sich die Probleme dann nur verlagern, ist das eine unverschämte Masche die Probleme anderen in die Schuhe zu schieben – das lassen wir aber nicht auf uns sitzen!

Die größte Unverschämtheit ist allerdings, dass die Stadtverwaltung, genauer das Ordnungsamt, ei-

ne Verfügung erlassen hat, die die Zelle dazu zwingen soll eine Gaststättenkonzession zu beantragen.

Wir sind aber weder eine Discothek noch eine Gaststätte und schon gar kein profitorientiertes Gewerbe! Zudem ist die Gaststättenkonzession nichts als ein Vorwand, die Zelle irgendwie „unter Kontrolle“ zu bekommen und somit die Selbstverwaltung zunichte zu machen. Dies unter dem Dekkmantel einer Konzession zu versuchen ist nicht nur eine Frechheit sondern auch nicht mit uns zu machen! Wir werden uns nicht durch irgendwelche vorgeschobene Gründe in einen rechtlichen Rahmen zwängen lassen, der für uns nur Nachteile bringen wird und keine konkreten Probleme löst! Nicht nur, dass es für uns als unkommerzielles selbstverwaltetes Jugendhaus einfach nicht möglich ist, Anforderungen, die an eine Gaststätte gestellt werden, umzusetzen – wir wollen auch nicht als eine „stinknormale“ Gaststätte eingeordnet werden.

Zu allem kommt noch, dass die Beantragung einer Konzession, sprich dem Anmelden eines Gewerbes, unseren Status als anerkannter Träger außerschulischer Jugendbildung gefährdet! Die Stadtverwaltung behauptet zwar, dass eine Konzession keinerlei Nachteile für uns hätte, aber das ist aus unserer Sicht einfach falsch! Im Jugendbildungsgesetz steht in den Grundsätzen zur Anerkennung eindeutig, dass Träger nicht gewerblich arbeiten dürfen.

Seit Beginn dieses ganzen Verwaltungsaktes haben um unser Gelände auch verstärkt Polizeikontrollen stattgefunden. Zu werten ist dies als böswilliger Versuch die Zelle für unsere Besucher unattraktiv zu machen. Wir fordern die Polizei auf, dies in Zukunft zu unterlassen!

Die Zelle ist nicht durch einen Verwaltungsakt der Stadt Reutlingen entstanden und sie wird auch nicht durch einen solchen verschwinden!

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Verfügung zurückzunehmen!

## FINGER WEG VON SELBSTVERWALTETEN JUGENDZENTREN!

**KOMMT ALLE AM 26.05.2012 UM 15:00 UHR NACH REUTLINGEN (TREFFPUNKT: HAUPTBAHNHOF).**

Kulturschock Zelle

# Aufruf zur Kampagne gegen den Katholiken-Tag im Mai 2012 in Mannheim

## **ZUM TEUFEL MIT DEM KATHOLIKENTAG! ES GIBT EIN LEBEN VOR DEM TOD!**

Mehr oder weniger regelmäßig veranstaltet die katholische Kirche den so genannten "Deutschen Katholikentag". Hier kommen zehntausende katholische Gläubige zusammen und verwandeln eine Stadt ihrer Wahl in einen internationalen religiösen Pilgerort. Die ganze Stadt wird zur Massengebetsstätte, zur Propagandaarena hochrangiger Kirchenfunktionäre und zur Partyeile junger Katholik\_innen. Vom 16. bis 20. Mai 2012 trifft es nun Mannheim. Dies soll für uns Anlass sein, eine grundlegende Kritik an der katholischen Kirche, aber auch an Religionen im Allgemeinen zu formulieren und in die Öffentlichkeit zu tragen.

## **KATHOLIKENTAG – MANNHEIM IM AUSNAHMEZUSTAND**

Am Katholikentag gibt sich die katholische Kirche weltoffen und tolerant. Anstatt der üblichen altbackenen Kirchenveranstaltungen soll der Katholikentag einen Eventcharakter haben, der nicht zuletzt darauf abzielt, über scheinbar harmlose und poppige Themen vor allem jungen Leuten den Katholizismus nahe zu bringen. Unter dem Motto „Einen neuen Aufbruch wagen“ sollen neben den obligatorischen Gottesdiensten auch zahlreiche Kultur- und Musikveranstaltungen stattfinden. Insgesamt wird es an den vier Tagen über 1200 (!) Veranstaltungen geben. Ein Blick in das Programm des Katholikentags offenbart dann auch das Spannungsverhältnis zwischen dem gewünschten Image und der Kirchenrealität: Neben Veranstaltungen wie „Mozart trifft Hip Hop“ oder Musicals für Kinder finden sich auch deutlich reaktionärere Themen wie etwa die wissenschaftsfeindliche Veranstaltung „Weißt du nur oder glaubst du schon?“. Trotz der offensichtlichen Fortschrittsfeindlichkeit der Kirche, gibt es kaum Organisationen die sich von diesem Event abgrenzen. Wie sehr der Katholikentag hofiert wird, zeigt auch ein Blick auf die Finanzierung.

Das „Großevent Katholikentag“ kostet 8 Millionen Euro und wird von der Stadt Mannheim mit 1,5 Millionen und vom Land Baden-Württemberg mit

1,6 Millionen Euro Steuergeldern unterstützt. Während etwa soziale Projekte und Einrichtungen aufgrund angeblich klammer Kassen stetig unter Legitimationsdruck stehen, wird für den Katholikentag ein Millionenbetrag aufgebracht, obwohl die Kirche durch ihre Steuer (die der Staat für sie erhebt) zahlungsfähig genug sein sollte, ein solches Event selbst zu finanzieren. Die Finanzspritzen von Stadt und Land zeigen wieder einmal, dass das Gerede der „Trennung von Kirche und Staat“ faktisch nichts als Augenwischerei ist.

## **DIE KATHOLISCHE KIRCHE – REAKTIONÄRE IDEOLOGIEN IM MODERNEN GEWAND**

Ob Kreuzzüge, Missionierungen (u.a. während der Kolonialzeit), Hexenverfolgungen, oder die Kollaborationen mit den Faschisten Europas; die Liste der Verbrechen der katholischen Kirche ist genauso lang wie bekannt. Zu allen Zeiten hat die katholische Kirche ihre Ethik der weltlichen Machtausübung untergeordnet. Stets profitierte sie von den herrschenden Verhältnissen und behinderte aktiv gesellschaftliche Veränderungen um die eigene Stellung zu sichern. Gleichzeitig kontrollierte sie ihre Mitglieder, indem sie von ihnen verlangte, strengstens nach den ihnen auferlegten Regeln zu leben und das Elend, welches die Kirche mit geschaffen hatte, zu akzeptieren.

Obwohl sich die katholische Kirche an ihrem Kirchentag gerne modern und sozial präsentiert, sieht die tatsächliche Lage noch immer vollkommen anders aus: Auch heute herrscht in der katholischen Kirche ein reaktionäres Rollenbild und die Diskriminierung von Frauen und Homosexuellen ist an der Tagesordnung. Die Selbstdarstellung als soziale Institution zerfällt spätestens, wenn man die Arbeitsbedingungen der Angestellten in karitativen Einrichtungen oder den Umgang mit den wiederholten Missbrauchsfällen durch katholische Priester betrachtet. Ihre Politik fordert, vor allem im Hinblick auf Verhütungsmittel, täglich hunderte von Opfern. Sie befördert die Ausbreitung von HIV, ungewollten Schwangerschaften, und oft lebensbedrohlichen illegalen Abtreibungen und ist damit verantwortlich für Elend, Leid und Tod auf der ganzen Welt.

Dabei ist die Kirche aber nicht einfach nur eine Ansammlung von Reaktionären. Damals wie heute hat sie weltweit eine enorme gesellschaftliche Relevanz. An Schulen, als Arbeitgeberin, über Lobbygruppen, Gewerkschaften und Verlage versucht sie, als politische Akteurin ihr Weltbild (wieder) in Gesellschaft und Politik zu verankern und ihren rückwärtsge wandten Ansichten Einfluss zu verschaffen. Sie ist und bleibt im Gegensatz zu ihrer Darstellung ein autoritärer, ausbeuterischer und patriarchaler Unterdrückungsapparat.

## RELIGION ALS UNTERDRÜCKUNG

Wenn wir anlässlich des Katholikentags exemplarisch eine Kritik an der katholischen Kirche formulieren, so soll das nicht davon ablenken, dass jede Form von Kirche und Religion notwendigerweise hinterfragt werden muss. Im Fokus unserer Kritik soll nicht alleine die katholische Kirche als institutionalisierte Form christlicher Religion stehen. Die Geschichte aller Kirchen und Religionen ist eine Geschichte von Unterdrückungsverhältnissen, eine Geschichte von Verfolgungen, Inquisitionen und Morden an denjenigen, die nicht in das jeweilige Weltbild passten.

Wenngleich die Kirchen mit der Herausbildung des Kapitalismus insgesamt an Macht verloren haben, so ist ihr Einfluss immer noch weitreichend. Noch immer haben alle Kirchen einen universalen Welterklärungsanspruch, mit klaren, hierarchischen Strukturen, die diesen vertreten dürfen. Was wahr und richtig ist, haben (im Sinne der Kirchen) Gläubige nicht selbst zu vertreten, sondern wird von den Kirchenoberen diktiert. Zwar nimmt mit der zunehmenden Vereinzelung der Menschen in modernen Gesellschaften auch die Anziehungskraft großer, kollektiver religiöser Institutionen ab, wodurch Glaube immer vielfältiger, aber auch immer individualisierter und privater wird. Eine grundlegende Veränderung der Verhältnisse hingegen ist bisher ausgeblieben.

Wenn wir ernsthaft eine befreite Gesellschaft fordern, dann darf auch eine grundlegende Kritik an Religion und Glauben nicht zu kurz kommen. Denn: wir wollen keine „bessere“, gnädigere oder tolerantere Kirche, wir wollen eine Gesellschaft ohne Staat, Nation, Kapital und Kirche. Der Glaube an ein Jenseits oder ein „höheres Wesen“ aber steht uns bei dem Weg zu einer freien und selbstbestimmten Gesellschaft entgegen.

## FÜR EINEN REVOLUTIONÄREN HUMANISMUS – EINEN WIRKLICHEN AUFBRUCH WAGEN

Das Bedürfnis nach übernatürlichen Strukturen entspringt dem Elend, dem die Menschen in ihrem

Lebensalltag ausgesetzt sind. Die Orientierung am Jenseits oder das Einordnen von Ereignissen in einen „göttlichen Plan“, geben dem Leid, das die Menschen erfahren, einen vermeintlichen Sinn und machen es damit ertragbar. Religion hindert die Menschen in diesem Zusammenhang aber auch daran, sich gegen Leid und Unterdrückung zur Wehr zu setzen. In einer Gesellschaft in der Selbstbestimmung, Freiheit und ein schönes Leben für alle weiterhin nicht vorgesehen sind, werden Widersprüche in der Gesellschaft durch Religionen legitimiert. Insofern zementiert Religion die Ungleichheitsverhältnisse des Kapitalismus, sie schafft ein verkehrtes Bewusstsein, in dem den gesellschaftlichen Verhältnissen das abstrakte Gegenbild einer irrealen, besseren Welt gegenübergestellt wird. Dieses falsche Bewusstsein kann nur mit der Umwälzung der kapitalistischen Verhältnisse, die immer neue Illusionen über sich produzieren, aufgehoben werden. Dem religiösen Wahn müssen wir unsere Kritik an den kapitalistischen Unterdrückungsverhältnissen entgegensetzen.

Wenn wir ernsthaft nach einer befreiten Gesellschaft streben, kann es für uns keine Perspektive sein, sich mit dem Glauben so lange zu betäuben bis die Widersprüche in der Gesellschaft unsichtbar werden. Statt dessen ist es um so wichtiger, dem Glauben seinen Schleier zu entreißen und die Verhältnisse zu bekämpfen, die das Bedürfnis nach Religionen erst entstehen lassen. Nur so kann eine Gesellschaft entstehen, in der es keine „höheren Wesen“ mehr gibt, unser Ziel muss es sein alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.

Vor und während des Katholikentags werden wir diese Kritik an Religion und Glaube in die Öffentlichkeit bringen. Als Teil eines breiten religionskritischen Bündnisses wollen wir unterschiedliche Fragen rund um Kirche und Religion aus einer emanzipatorischen und antikapitalistischen Perspektive beleuchten und Gegenpositionen zur Kirchenpropaganda bilden. Wir organisieren eine Reihe religionskritischer Veranstaltungen im Vorfeld und während des Katholikentags. Achtet auf die Ankündigungen und beteiligt euch!

Zum Teufel mit dem Katholikentag!

Es gibt ein Leben vor dem Tod!

Her mit dem schönen Leben hier und jetzt!

Für die soziale Revolution!

AK Antifa Mannheim, April 2012

# Verhandlung: Sam;Basta! gegen das Land Baden-Württemberg

Verwaltungsrechtssache Sam;Basta (bzw. einzelne aus der Gruppe) gegen Land Baden-Württemberg wegen polizeilicher Maßnahmen.

Im Dezember 2010 wurden während des deutsch-französischen Minister\_innen-Treffens unsere Trommeln beschlagnahmt. Diese haben wir zwar inzwischen zurück erhalten (nach über 11 Monaten), unsere Klage gegen das Vorgehen der Polizei

steht aber noch aus. Dazu gibt es eine mündliche Verhandlung:

am Mittwoch den 16.05.2012 um 9.30 Uhr im Dienstgebäude des Verwaltungsgerichts Freiburg, Habsburger Straße 103, 4. OG, Sitzungssaal VI, Zimmer: 432.

**SAM;BASTA**

## **Worgestern** *IST LANGE VORBEI!*



***DEN BURSCHENTAG IN EISENACH  
ZUM KIPPEN BRINGEN...***

**Demo gegen den Burschentag am 02.06.2012  
in Eisenach**

**Mobi-Tour**

Heidelberg / 14.05. / 20.00 Uhr / Cafe Gegendruck

Antifaschistische Initiative HD: [aihd.de.es](http://aihd.de.es)

Offenburg / 15.05. / 20.00 Uhr / Alarm Raum

Antifa Ortenau: [antifaog.noblogs.org](http://antifaog.noblogs.org)

Freiburg / 16.05. / 20.00 Uhr / Autonomes Zentrum KTS

Autonome Antifa FR: [autonome-antifa.org](http://autonome-antifa.org)

Tübingen / 17.05. / 20.00 Uhr / wird noch bekannt gegeben

Antifa RT/TB: [antifatuert.blogspot.de](http://antifatuert.blogspot.de)

# **Schattenparker WagenheBar**

**Mai | Juni**

**Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat**

**03. Mai 2012**

**17. Mai 2012**

**07. Juni 2012**

**21. Juni 2012**

## **Konzerte und Partys**

**06. Mai 2012 No Rest | HC-Punk | Brasilien**

**11. Mai 2012 Country- & Western-Party mit  
The Blues Against Youth | Rom**

**Weitere Infos aktuell unter:**

**[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)**

**Dinnen und Draußen - trocken und warm**

# Volxküchen im Mai

ohne Volk & in Freiburg

**Mi, 02.05.** / Vokü, KTS / 19:30 (Kino, Kneipe, Kegeln)

/ SuppKultur, SUSI-Café / 20h

**Mi, 09.05.** / Vokultur, SUSI-Café / 20h

**Di, 15.05.** / Strandcafé, Grether / 20:30\*

**Mi, 16.05.** / Vokü, KTS / 19:30 (Kino, Kneipe, Kegeln)

**Mi, 23.05.** / Vokultur, SUSI-Café / 20h

**Mi, 30.05.** / Vokü, KTS / 19:30 (Kino, Kneipe, Kegeln)

\*meist nicht vegan, mit Festpreis

Mitkochen in der KTS jeweils ab 16h, im SUSI-Café ab 17h.

Mehr Infos, Kontakt und Adressen

unter:

[www.volxkuechefreiburg.blogspot.de](http://www.volxkuechefreiburg.blogspot.de)

